

HCH kämpft um den Titel

Damen müssen TSV II schlagen

Mannheim. (miwi) Während die Hockey-Bundesligen wegen der Ende Mai beginnenden Weltmeisterschaft ihre Feldsaison beendet haben, geht es für die Zweitligisten jetzt in die entscheidende Phase. Besonders für die Damen des TSV Mannheim, denn die treffen am Sonntag um 14 Uhr im Spitzenspiel Erster gegen Zweiter auf die TuS Lichterfelde.

„Da können wir einen großen Schritt machen“, sagt Uli Weise. Bei schon jetzt drei Punkten Vorsprung und einem recht einfachen Restprogramm sowie dem besseren Torverhältnis käme ein Sieg einer vorgezogenen Meisterschaftsentscheidung gleich. Doch davon will der TSV-Coach nichts wissen: „Wir würden bei einem Sieg noch nicht anfangen, zu feiern“, versicherte Weise.

Zunächst will Uli Weise mit seinem Team am Samstag gegen den Tabellenvorletzten Blau-Weiß Berlin etwas fürs Torverhältnis tun – und einen Tag später das Topspiel gewinnen. „Da sind auch die Nerven gefragt, aber das haben wir im Hinspiel gut hinbekommen“, sagt Weise. Beim 4:2-Erfolg in Berlin stellten die Mannheimerinnen die Weichen für den direkten Wiederaufstieg, am Sonntag könnten sie den nächsten Schritt dorthin machen. Ein mentalen Vorteil haben die TSV-Damen laut ihres Trainers in jedem Fall: „Für TusLi ist es die letzte Chance, das ist klar.“

Die Herren des TSV haben am Wochenende mit Heimspielen gegen die Stuttgarter Kickers und TuS Lichterfelde, beide direkt hinter dem TSV platziert, die Chance, den vierten Platz abzusichern und vielleicht noch etwas nach oben zu klettern. Die Möglichkeit, in den Aufstiegskampf einzugreifen, ist nur noch theoretischer Natur.

Mit dem Spiel beim SSV Ulm starten die Herren des HC Heidelberg in die Rückrunde. Zwar haben die Heidelberger das Vorspiel zu Hause locker mit 3:1 gewonnen, aber nach der Hallensaison haben die Schwaben wieder zu alter Spielstärke gefunden und genauso wie der HCH als einzige Mannschaft alle drei Spiele gewonnen. Da freut sich HCH-Trainer Frank Schlageter, dass er am Wochenende die Qual der Wahl und er aus seinem 22-köpfigen Kader (es fehlt nur Benjamin von Gierke wegen eines Kieferbruchs) seine 16 Spieler für die Fahrt nach Ulm auswählen kann.

Die Damen des HCH bestreiten am Samstag um 18 Uhr ihr Heimspiel gegen den TSV Mannheim. Im Hinspiel konnten die Heidelbergerinnen ein 0:0 erzielen. Inzwischen haben die Mannheimerinnen einige ehemalige Bundesligaspielerinnen für ihre zweite Mannschaft reaktiviert und können gelegentlich auf diese zurückgreifen. Die Stärken und Schwächen des HCH zeigt der Blick auf die Tabelle: Zwar haben Steffen Reicherts Damen erst fünf Gegentore erhalten und liegen auf dem zweiten Platz, aber nur zehn Tore geschossen und sind damit Vorletzter. Wollen die Gastgeberinnen die Chancen auf die Meisterschaft erhalten, müssen sie auf jeden Fall auch dieses Spiel gewinnen.